

Vollzeit oder Teilzeit

Beitrag von „CDL“ vom 10. Mai 2022 15:30

Zitat von MarPhy

(...)

Ich würde aber darum bitten, dass ihr nicht den Vollzeitkräften "die Preise kaputt machen".

Also bitte seht zu, dass ihr dann auch wirklich nur Zeit entsprechend eurer Teilzeitquote aufwendet.

Da ich aus gesundheitlichen Gründen in TZ bin, achte ich selbstredend darauf, dass ich dort, wo es sich um teilbare Aufgaben handelt (was eben leider nicht alle Aufgaben betrifft), auch auf einer Teilung bestehe und nutze das Mehr an freier Zeit mitnichten, um meinem Perfektionismus zu frönen, sondern um eben gesund genug zu bleiben zur Ausübung meines Berufs. Deine Pauschalisierung ist wenig zielführend. Tatsächlich erlebe ich es in der Realität zu selten, dass KuK Verständnis dafür hätten, dass man als Lehrkraft in Teilzeit auch tatsächlich in Teilzeit arbeitet, sondern bin zumindest seitens meiner gesunden KuK ohne eigene Erkrankung/Behinderung und/oder kleine Kinder immer wieder mit Erwartungshaltungen konfrontiert, was ich ich noch alles machen sollte. Die "Preise" machen sich manche KuK in Vollzeit also wohl durchaus selbst kaputt, weil sie die Grenzen, die ich als TZ-Kraft ziehe für sich eben nicht ziehen zur Gesunderhaltung. Würden das wir alle machen, statt uns gegenseitig "zu zerfleischen" oder eigene Grenzen dauerhaft zu missachten, um nur ja allem und allen gerecht zu werden, wäre die Diagnose Burnout wohl seltener in unserem Berufsstand anzutreffen.

Zitat von state of Trance

(...)

Außerdem: Wer nicht nach dem Ref erst einmal die Vollzeit durchzieht, wird niemals lernen, wie man in dem Beruf Vollzeit arbeitet. (...)

Fazit: Vollzeit arbeiten, BESONDERS nach dem Ref und als Single.

Noch so ein pauschaler Quatsch, der einfach gar nichts zu tun hat mit individuellen Situationen, die zu bewerten du dir mit deinem Pauschalhammer dennoch dreisterweise herausnimmst. Ich bin Single und arbeite wie geschrieben seit dem Ref nicht mehr in Vollzeit aus gesundheitlichen Gründen. Ich weiß sehr gut, was es bedeutet in Vollzeit zu arbeiten, denn nicht nur war das Ref in Vollzeit, sondern ich habe auch davor, also vor dem Ref, bereits rund 15 Jahre Berufserfahrung gesammelt (entweder in Vollzeit oder in Teilzeit plus TZ-Studium daneben), sowie ab meinem 15. Lebensjahr in sämtlichen Ferien Vollzeit in diversen Jobs und Branchen

gearbeitet (Lagerarbeit, Büroarbeit, Verkauf,...). Ich weiß also sehr genau, was Vollzeit bedeutet und auch, warum ich dem gesundheitlich nicht mehr gewachsen bin. Schwerbehinderung ist nun einmal kein Spaziergang.

Was genau lässt dich vermuten, du könntest bei anderen TE hier abschließend beurteilen, ob sie 1. grundlegend wissen, was es bedeutet in Vollzeit zu arbeiten (abgesehen vom Ref in Vollzeit) und ob eine solche Tätigkeit in Vollzeit 2. möglich/sinnvoll/zumutbar/leistbar/... wäre?

P.S.: Viele meiner Kolleginnen mit Kindern (genau wie die Mehrheit der KuK mit Behinderung btw) arbeiten übrigens nach den ersten zwei bis drei Lebensjahren wieder in Vollzeit, umgekehrt reduzieren aber auch junge Väter bei uns durchaus ihre Stundenzahl um ein paar Stündchen, um eben etwas mehr Zeit für die langersehnte Familie zu haben. Ich finde nicht, dass diese irgendwelche "Preise kaputtmachen", sondern empfinde es als wohltuend, dass sie sich sowohl Zeit für ihre Familien nehmen wo nötig, als auch ihre Frau (oder ihren Mann) dann wieder im Beruf in Vollzeit stehen wenn möglich und gewünscht.